
Jugendgeschichte Jesu.

1. Zacharias und Elisabeth.

Unter der Regierung des Königs Herodes lebte in einem kleinen unbekanntem Städtchen des Jüdischen Gebirges ein frommer Priester, Zacharias mit Namen. Seine Frau hieß Elisabeth. Beide waren, mitten unter einem sündigen Volke, rechtschaffen vor Gott. Alle Gebote und Anordnungen Gottes hielten sie auf das genaueste. Ihr Leben war ohne allen Tadel.

Sie hatten kein Kind. Das war für sie ein sehr großes Leid. Denn gute Kinder zu haben ist doch der schönste Wunsch und die größte Freude tugendhafter Eltern. Sie flehten oft und herzlich zu Gott daß er ihnen diese Freude machen, und ihnen einen Sohn schenken möchte. Allein all ihr Gebeth schien vergebens. Beide waren jetzt schon hoch bei Jahren. Sie nährten keine irdischen Hoffnungen mehr. Alles, was sie, so wie alle gute Seelen jener Zeit, auf Erden noch zu erleben wünschten, war die Geburt des verheißenen göttlichen Königes.

Jetzt kam die Ordnung wieder einmal an den Zacharias, in dem Tempel zu dienen. Er reiste daher nach Jerusalem. Die Priester waren es gewohnt, ihre Berrichtungen durch das Loos untereinander zu theilen. Den Zacharias traf es dies-